

	<p>Objekt: Maximilian von Österreich und Maria von Burgund</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18217864</p>
--	--

Beschreibung

Diese 'Schaumünzen' mit den jugendlichen Bildnissen Kaiser Maximilians und seiner ersten Gemahlin Maria von Burgund sind nach einer 1479 datierten Medaille von Giovanni Candida zwischen 1511 und 1518 auf persönliche Anordnung des Kaisers in der Münzstätte Hall in Tirol entstanden. Sie zeigen Maximilian im Alter von 19, Maria im Alter von 20 Jahren. Die Stempel sind von Ulrich Ursentaler geschnitten worden. Die Bildnisse gehen wiederum zurück auf die von Giovanni Candida geschaffene Medaille anlässlich der Hochzeit 1477. Maximilian und Maria von Burgund galten als das schönste Fürstenpaar Europas als sie 1477 heirateten. Maria war die Tochter Herzog Karls des Kühnen von Burgund brachte das burgundische Erbe ihres im gleichen Jahr vor Nancy gefallenen Vaters in die Ehe ein. Sie ist, von Maximilian tief betrauert, bereits 1482 im Alter von 25 Jahren gestorben. Diese repräsentativen Schaustücke (die auch in Gold existieren, Objekt Nummer 18217877) signalisieren das allmähliche Aufkommen silberner Großsilbermünzen, zeigen aber auch die Verbundenheit, die Maximilian seiner ersten Frau bewahrt hat.

Vorderseite: Brustbild Maximilians mit langem Haar nach rechts.
Rückseite: Brustbild Marias von Burgund mit hochgestecktem Haar nach rechts, darunter die Jahreszahl 1479.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 30.52 g; Durchmesser: 43 mm; Stempelstellung: 7 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1479-1518
	wer	

	wo	Hall in Tirol
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Ulrich der Ältere Ursentaler
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria von Burgund (1457-1482)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Maximilian I. von Habsburg (1459-1519)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maximilian I. von Habsburg (1459-1519)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa

Schlagworte

- Guldiner
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Spätmittelalter
- Weltliche Fürsten

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 1101 (dieses Stück)..
- E. Egg, Die Münzen Kaiser Maximilians I. (ohne Jahr) 41-44. 158 Nr. 15.